

Erfahrungsbericht Galway WS 2022/23

Mein Auslandssemester verbrachte ich im Wintersemester 2022/23 an der National University of Ireland (NUIG) in Galway. Das Semester begann bereits im September, endete jedoch auch schon mit einer zweiwöchigen Klausurenphase im Dezember. Dementsprechend war das Semester schon vor Weihnachten beendet.

Meine Entscheidung für Irland basierte darauf, dass die dortige Landessprache Englisch war und ich dieses Auslandssemester dafür nutzen wollte, meine englischen Sprachkenntnisse zu verbessern. Zudem ist die Natur Irlands, durch die weiten Flächen von Wiesen und Hügeln sehr ansprechend für mich gewesen.

Vorbereitungen

Das Erasmusprogramm hat mich durch den geförderten und strukturierten Auslandsaufenthalt überzeugt, weshalb ich mich im Januar 2022 dafür beworben habe. Der Bewerbungsprozess verlief organisiert und schnell ab, wodurch ich Anfang Mai schon eine Zusage der NUIG erhalten habe und mit den Vorbereitungen begonnen konnte. Zunächst ist das Learning Agreement, welches ein Vertrag zwischen Dem Studenten, der Heimuniversität und der Gastuniversität darstellt, zu erledigen. In diesem werden seine kommenden Kurse auch gewählt. Die Homepage der NUIG begleitet jedoch den Auslandsstudenten sehr gut durch diesen Prozess, welche Kurse es gibt, wie viele Credits die jeweiligen Kurse bringen und an wenn man sich bei Fragen wenden kann. Während der Übermittlung sämtlicher Papiere beschäftigte ich mich mit der Wohnungssuche in Galway, die sich als sehr kompliziert gestaltete, weshalb man früh genug damit beginnen sollte.

Anreise

Die Anreise nach Galway ist sehr unkompliziert. Es gibt Direktflüge, die von Hamburg, Köln oder Dortmund nach Dublin fliegen. Von dort aus gibt es einige Busunternehmen, die innerhalb von 2 ½ Stunden nach Galway fahren.

Unterkunft

Wie schon bereits oben angesprochen, gestaltete sich die Wohnungssuche in Galway sehr schwierig. Eine Kommilitonin von mir erhielt auch einen Platz an der NUIG, weshalb wir nach zu Beginn nach einer Zwei-Zimmer Wohnung suchten. Dies haben wir jedoch sehr früh aufgegeben und anschließend nach einem Zimmer mit Doppelbett für Zwei Personen gesucht.

Dies jedoch auch erfolglos. Auf den Internetseiten wie Daft.ie oder Facebook muss Vorsicht geboten sein. Oft werden Häuser und Wohnungen angeboten, die entweder nicht existieren oder gar nicht zur Miete angeboten werden, da es sich um Betrüger handelt. In Galway gibt es ein sehr starken Wohnungsmangel und hohe Mieten, weshalb preiswerte Wohnungen/Zimmer schnell vergriffen sind.

Eine Option für Studenten sind die Studentenwohnheime. Hier beginnt jedoch der Bewerbungsstart auf eines dieser Zimmer im März. Zu diesem Zeitpunkt war die Zusage jedoch noch nicht bekannt, weshalb dort ein Platz zu bekommen auch sehr schwierig ist. Für Erasmusstudenten werden jedoch einige Plätze von vornherein freigehalten, worauf man sich im Juni/Juli bewerben kann. Preiswert ist es jedoch nicht.

Eine weitere Möglichkeit, die in Betracht käme, wäre ein Hostelzimmer, welches extra für Studenten für das Semester bereitgestellt werden. Hier gibt es unterschiedliche Zimmergrößen. Je mehr Personen in einem Zimmer wohnen, desto günstiger wird die Miete im Monat. Allerdings teilt man sich das Badezimmer, sowie die Küche und den Aufenthaltsraum mit allen Hostelbewohnern. Hier kann demnach nicht die Rede von Privatsphäre sein.

Zu Beginn des Semesters habe ich mir für die ersten Tage ein AirBnB mit meiner Kommilitonin gebucht und anschließend ein Hostelzimmer um für die erste Woche eine Unterkunft zu haben. Vor Ort haben wir uns Hilfe bei der Zimmervermittlungsstelle der Universität geholt. Diese waren sehr freundlich und hilfsbereit und haben uns an irische Familien vermittelt, die freie Zimmer übrig hatten. Dort sind wir dann zur Zimmerbesichtigung gegangen und konnten am nächsten Tag direkt einziehen.

Galway

Galway ist, wie auch Göttingen, eine kleine Studentenstadt, weshalb ich mich dort sehr wohl gefühlt habe. Sie liegt direkt an der Westküste, weshalb ein frischer Meerwind durch die kleinen Gassen weht. Es gibt viele Pubs, in den man abends ein kühles Guinness verköstigen kann. Allerdings ist Galway für Shoppingsüchtige nicht die ideale Stadt, da es lediglich einen Primark, TK Max oder ein teures Einkaufszentrum gibt.

Auf den ersten Blick erscheint Irland sehr viel teurer als man es in Deutschland gewöhnt ist. Jedoch wenn man dort einige Wochen lebt und die Supermärkte öfter besucht ist der Preisunterschied marginal. Verwundert ist es, dass manche Lebensmittel sehr viel günstiger sind, obwohl auf der Insel so gut wie alles importiert werden muss (Obst und Gemüse). Was jedoch ein großen Preisunterschied darstellt, sind Drogerieartikel. Diese sollten am besten in Deutschland gekauft werden.

Universität/Studium

Die NUIG hat einen sehr guten Ruf und zählt zu den Top Universitäten weltweit.

Der Campus der Universität ist sehr groß und weitläufig. Wie auch in Göttingen sind einige Universitätsgebäude etwas außerhalb des normalen Campus, allerdings gibt es Online eine eigens für den Campus erstellte Karte, was die Suche nach den Kursräumen erleichtert. Zwar haben alle einzelnen Gebäude der Universität irische Namen, was mir persönlich am Anfang schwer gefallen ist zu merken, dies legt sich jedoch nach einiger Zeit. Auf dem Campus gibt es einige Cafés, wie das Smokey und der Studentenpub Súlt. Im Smokeys gibt es unterandere Mikrowellen die man zum Erwärmen seines eigens mitgebrachten Mittagessens. Die Mensa der Universität ist zwar im Vergleich zu Göttingen sehr viel teurer (6-8€) jedoch ist das Essen dort regional und es wird auf eine ausgewogene Ernährung geachtet. Zudem gibt es ein Fitnessstudio auf dem Campus (40€ p.M) welches auch ein Schwimmbad, Kletterhalle und Saunabereich anbietet.

Die Kurse mussten schon vor dem Aufenthalt gewählt werden. Hierbei sollte beachtet werden, dass die First Year Kurse erst 3 Wochen nach dem normalen Kursbeginn starten. Ich habe mich für Irish Legal System, Legal and Business Ethics, International Protection of Human Law und European Human rights entschieden. Was mich sehr positiv angesprochen hat, ist die Mitarbeit während des Semesters. In Legal and Business Ethics musste ich wöchentlich Texte überarbeiten und eine Zusammenfassung schreiben, die schlussendlich auch in meine Gesamtnote einspielten. Weiterhin hatte ich in International Protection of Human Rights 3 Abgaben, welche jeweils 10% meiner Gesamtnote ausmachten. Dies hat den Vorteil, dass nicht nur die Klausur am Ende des Semesters deine Gesamtnote ausmacht, sondern du während des Semesters schon Punkte sammeln kannst. Sehr interessant war Irish legal Sytsem, da Irland als Teil des Common Law nicht mit Gesetzbüchern arbeiten, sondern mit Fällen (Case Law).

Neben dem Bildungsangebot bietet die Universität vieles für die Freizeitgestaltung der Studeten an. Es gibt viele Angebote von Societys denen man beitreten kann und eine große Anzahl an Sportmöglichkeiten. Gerade für Auslandsstudierende knüpft man hierdurch sehr schnell Kontakt. Dies Universität ist sehr Studentenorientiert, weshalb man die wöchentliche Rundmail der Universität wahrnehmen sollte. Dort werden die Angebote der nächsten Woche aufgeführt. Wöchentlich kann man zum Beispiel sich in der Universitätsküche kostenloses Essen abholen oder einmal pro Woche gibt es einen Seconhand Verkauf.

Reisen

Zwar liegt Galway direkt an der Westküste, allerdings sind die Busverbindungen zu den einzelnen größeren Städten sehr gut und für Studenten auch preiswert. Als Student erhält man von der Universität eine „Leap Card“, wodurch man Vergünstigungen bei Bus und Bahn bekommt. Diese sollte man sich auf jeden Fall besorgen. Anstatt einer normalen Fahrt von 1,90€/2,70€ bezahlen Studenten mit der Leap Card lediglich 0,65ct pro Busfahrt in Galway.

Für Ausflüge nach Cork, Dublin oder Limerick bietet Citylink preiswerte Fahrten an. Weiterhin gibt es auf MyGuide auch einige Touren, die von Galway starten, wie zu den Cliffs of Moher oder mit der Fähre auf die Aran Island.

Fazit

Ein Erasmus-Semester kann ich nur jedem empfehlen! Es bringt die persönliche Entwicklung voran aber erweitert auch sein Bildungswissen. Einem sollte lediglich bewusst sein, dass Irland aber auch andere Länder einen höheren Lebensstandard haben, weshalb dieses Semester trotz Förderung ziemlich kostspielig ausfallen könnte. Nichtsdestotrotz ist Irland ein traumhaft schönes Land und die Iren sind liebevolle und hilfsbereite Menschen, weshalb man sich diese Erfahrung nicht entgehen lassen sollte.